

LÖSEMITTELFREI

*Straßenerhaltung durch
Einsatz nachwachsender Rohstoffe.
Den Schlüssel dafür liefert*

RapsAsphalt.



- Der (Raps-)Bauer ist nicht nur
- Erzeuger von Lebensmitteln, sondern auch
 - Energieversorger und
 - Rohstofflieferant für die chemische Industrie!

Eine Innovation aus Österreich trägt dazu bei, dass der Bauer auch „Straßen-Bauer“ werden kann.

RapsAsphalt ist ein neuartiges Produkt für die Straßenerhaltung, namentlich eine Bitumenemulsion als Bindemittel für die **Bauweise Oberflächenbehandlung** mit einem nennenswerten Zusatz von Rapsöl.

Rapsöl im Bindemittel bewirkt eine technische Verbesserung des Bauverfahrens und ermöglicht den Einsatz nachwachsender Rohstoffe für die Straßenerhaltung.

Die Bewährung von **RapsAsphalt** für die Straßenerhaltung konnte in Österreich mit 10-jähriger Erfahrung schon unter Beweis gestellt werden. Auch in Norddeutschland und Bayern gibt es bereits Probestrecken.

Im Straßenbau wird traditionell weltweit das Erdölprodukt Bitumen als Bindemittel für Asphaltstraßen eingesetzt. Straßenbau-Bindemittel sind daher bisher in vielen Ländern, wie auch in Deutschland, abhängig von Erdölimporten und der Erdölpreispolitik.

Kann man in zunehmendem Maße Bitumen durch einen nachwachsenden Rohstoff ersetzen, sinkt die Abhängigkeit vom Erdölimport und es ergeben sich Chancen für die heimische Landwirtschaft. Außerdem tragen pflanzliche Rohstoffe zum Abbau des atmosphärischen Kohlendioxids bei und wirken dem Treibhauseffekt entgegen.

Mit **RapsAsphalt** wird die Möglichkeit geschaffen, einen Teil des Bitumens durch Rapsöl zu ersetzen.

Die Landwirtschaft kann als Rohstofflieferant in das Marktsegment des Straßenbaues und der Straßenerhaltung Eingang finden. Weitere Anbauflächen können volkswirtschaftlich sinnvoll genutzt werden, ohne einem Verdrängungswettbewerb mit anderen Kulturarten ausgesetzt zu sein.

Landwirtschaftliche Anbaugenossenschaften für Raps konnten in Österreich dadurch ihre Wettbewerbsfähigkeit stabilisieren, da sie nicht mehr ausschließlich für den Lebensmittelbereich als Lieferant in Frage kommen.

RapsAsphalt kann bevorzugt in denjenigen Regionen zur Straßenerhaltung eingesetzt werden, wo die Anbauflächen liegen. Ein transportsynergetischer Effekt kann genutzt werden.

Unsere Produkthinweise sind allgemeine Richtlinien, basieren auf Durchschnittswerten und gelten nicht für Anwendungen unter besonderen Verhältnissen oder Beanspruchungen. Die Eignung für den vorgesehenen Zweck und die örtlichen Bedingungen ist vom Anwender vorab zu prüfen. Freigaben von Mitarbeitern werden nur in schriftlicher Form anerkannt. Wir liefern und haften ausschließlich auf der Grundlage unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen.

Vialit
Asphalt



RapsAsphalt.

1 m² Rapsfeld = 1 m² Rapsasphalt

Die Vorzüge des zukunftsweisenden Systems in der Straßenerhaltung (Bindemittelkenndaten nach Rückgewinnung von der Straße nach 1, 2 und 4 Sommerperioden)

herkömmliches System	Produkteigenschaften/ Prüfkriterien	RapsAsphalt	RapsAsphalt Vorteile in der Praxis der Straßenerhaltung (gegenüber dem herkömmlichen System)
Bitumenmulsionen mit B 200	Bitumenmulsionen mit B 200	Bitumenmulsionen mit B 100 Rapsöl	
40°C 600 Pas	Bindemittelkonsistenz zum Zeitpunkt des Einbaus Erweichungstemperatur (ERK) Viskosität bei 40°C	35°C 300 Pas	<ul style="list-style-type: none"> • rascheres Abbinden • frühere Verkehrsfestigkeit • kürzere Einfahrzeit – bessere Verzahnung mit Unterlage • Bausaisonverlängerung
44 [47] [47]°C 2500 [5000] [5000] Pas	Bindemittelkonsistenz nach 1 [2] [4] Sommer Erweichungstemperatur (ERK) Viskosität bei 40°C	46 [51] [52]°C 4000 [10000] [11000] Pas	<ul style="list-style-type: none"> • höhere Verkehrsfestigkeit, besonders in Kurven und bei Steigungen günstig • geringere Neigung zum Überfetten („Schwitzen“)
5 [8] [8]-fach	Festigkeitserhöhung nach 1 [2] [4] Sommer	13 [33] [37]-fach	<ul style="list-style-type: none"> • Festigkeitserhöhung der OB um etwa das Vierfache
10 [12] [13]%	Elastische Rückformung des Bindemittels nach 1 [2] [4] Sommer bei 7 [7] und [25]°C	16 [16] [14] %	<ul style="list-style-type: none"> • leichter „Polymerbitumen-Effekt“ durch Vernetzung des Rapsölannteiles • besseres Alterungsverhalten
0 kg 0 Hektar	Nutzung nachwachsender heimischer Rohstoffe je Tonne effektives Bindemittel als Raps-Anbaufläche bezogen auf den derzeitigen Bedarf für OÖ	50 bis 100 kg 200 Hektar	<ul style="list-style-type: none"> • Erdölimportabhängigkeit der Straßenerhaltung sinkt • heimische Bauern können neuen Absatzmarkt finden • 1 m² Straßenoberfläche entspricht 1 m² Rapsfeld

Vergleich RapsAsphalt mit herkömmlichem System

